

Ich schildere hier mal, wie ich vor vielen Jahren das erste Mal vollgekackt geschlafen habe. Ich kam eines Freitagabends nach der Arbeit nach Hause und musste ziemlich dringend pinkeln und kacken. Ich ging jedoch nicht zur Toilette, denn ich hatte beim Discounter eine Dreierpackung weiße Damenschlüpfer gekauft. Einen davon wollte ich noch heute Abend vollkacken und vollpinkeln. Also schnell untenherum ausziehen und die Klarsichtpackung der Höschen aufreißen. Ich konnte es kaum erwarten, einen dieser Damenschlüpfer anzuziehen und vollzusauen. Meine normale Unterwäsche mag ich nicht so gern zum vollmachen anziehen. Ich habe da immer leichte Hemmungen. Ganz anders hingegen, wenn ich die Wäsche extra zum schmutzig machen gekauft habe, da kann ich immer hemmungslos reinmachen, erst recht wenn es Damenwäsche ist, das gibt noch einen Extrakick.

Nun hatte ich also den weißen Schlüpfer an und freute mich darauf, ihn gleich nass und voll zu machen. Über den Schlüpfer kamen noch eine Windel (Tena Slip maxi), eine Feinstrumpfhose und eine Jogginghose. Aah..., jetzt konnte ich endlich etwas Pisse laufen lassen, ein herrlich befreiendes Gefühl. Nach ein paar Sekunden hörte ich auf, der schlimmste Druck war nun weg, aber meine Blase war noch immer prall gefüllt und das Höschen war sozusagen eingeweicht. Ich räumte die restlichen Einkäufe weg und genoss das geile Gefühl der nassgepissten Unterhose unter der dicken Windel. Nachdem ich eine Kleinigkeit gegessen hatte, merkte ich, dass ich die Kacke nicht mehr lange halten kann. Aber das machte ja gar nichts, ich konnte es ja jederzeit in die Hosen gehen lassen. Ich stellte mich also breitbeinig hin und ließ es kommen. Ein großer harter Haufen bahnte sich seinen Weg in den Damenschlüpfer. Mmh, ein saugeiles Gefühl. Nun noch ein bisschen pinkeln, schön warm und feucht wurde es vorn in der Unterhose. Den Rest aus Blase und Darm wollte ich dann später in den Schlüpfer gehen lassen, habe also absichtlich nicht alles herausgedrückt, sondern nur so viel, was von alleine rauskommt. Ich räumte noch etwas auf, saugte Staub und wurde immer geiler, denn ich spürte das nasse und volle Höschen in der Windel bei jedem Schritt. Dann war es soweit, ich konnte und wollte es nicht mehr einhalten. Ich stützte mich am Waschbecken ab und drückte einen etwas weicheren Haufen ins Damenhöchen. Supergeil! Mit dem Gedanken, wie geil vollgeschissen das ehemals weiße Höschen jetzt ist, ließ ich langsam den Rest meiner Pisse laufen. Heiß und nass spielte sich das im Schlüpfer und in der Windel ab. Als Gipfel der Schweinerei, wollte ich mich nun hinsetzen und die Kackhaufen schön plattdrücken und in der Unterwäsche verteilen.

Ich setzte mich auf einen mit einem Handtuch geschützten Stuhl und die Kacke verteilte sich im kompletten Schlüpfer. Ein Teil der warmen weichen Masse drückte sich am Sack vorbei. Herrlich, ich liebe das. Mmh..., ein schönes Gefühl, ausgepinkelt, ausgekackt und geil eingesaut. Aufgegeilt saß ich auf dem Stuhl und genoss die volle und nasse Hose. Aber gerade als ich in die Hose greifen wollte, um mir einen von der Palme zu wedeln, klingelt das Telefon. Ich überlegte, ob ich es ignorieren sollte, entschied mich aber, ranzugehen, denn übers Telefon kann man ja nicht sehen, wie es in meiner geilen Verpackung ist. Schon gar nicht konnte man es durchs Telefon riechen. - Ich ging breitbeinig vollgekackt ins Wohnzimmer. Eine gute alte Freundin hatte Liebeskummer und brauchte jemanden, um sich auszuquatschen. Nach einer Viertelstunde merkte ich, dass es wohl länger dauern würde und holte mir das Handtuch vom Stuhl, damit ich mich aufs Sofa setzen konnte. Beim hinsetzen musste ich mich zusammenreißen, um nicht laut aufzustöhnen, so geil war es, sich wieder in die warme weiche Kacke zu setzen. Nach zwei Stunden war sie wieder guter Dinge und ich war hundemüde. - Hui, jetzt noch duschen und saubermachen, da hatte ich nun gar keine Lust zu. Ich überlegte kurz ob

mein Hintern eine Nacht in der Kacke ohne Juckreiz überstehen würde und wollte es probieren. Schnell Zähne putzen, Pullover aus und ab ins Bett. Weil ich in der vorigen Nacht gewandelt geschlafen hatte, war noch ein Gummilaken im Bett. Ich musste mir also um die Matratze keine Sorgen machen. Als ich im gemütlichen Bett lag, merkte ich, dass ich noch mal pinkeln musste. Ah, ich freute mich, dass ich eine Windel umhatte und also einfach einpinkeln konnte. Superbequem und erregend noch dazu, weil die Pisse den Kackhaufen weicher und schmieriger machte. Genüsslich rieb ich meinen Hintern in meiner Kacke. Ich griff von außen an die Windel und nach ganz kurzer Zeit spritzte ich in der Windel ab. Sehr befriedigt schlief ich schnell ein.

Am nächsten Morgen wachte ich auf, weil ich pinkeln musste. Ich freute mich wieder tierisch, dass ich nicht aufstehen musste. Und falls doch etwas auslaufen sollte, gab es ja noch das Gummilaken. Ein herrliches Gefühl, einfach so strullen zu können. Ich wurde natürlich auch wieder geil und zum zweiten Mal kam zur Pisse und Kacke noch etwas Sperma in den Schlüpfer und die Windel. Ausgepinkelt und entspannt schlief ich noch zwei Stunden. Als ich dann aufwachte, musste ich wieder pinkeln und das nächste große Geschäft drückte auch schon langsam wieder. Ich stand auf, denn mir war klar, dass die Windel nun auslaufen würde. Ich überlegte, ob ich die Jogginghose ausziehen sollte, denn die war ja noch nicht schmutzig. Dann fiel mir aber ein, dass sie garantiert ganz schön nach Kacke stinken würde und von daher ohnehin gewaschen werden müsste. Im Bad breitete ich einige Handtücher aus. Ich zog die Jogginghose und die Strumpfhose herunter. Die Windel war gründlich vollgepinkelt und zog etwas nach unten. An den Bündchen konnte ich sehen, dass die Kacke nicht nur im Höschen geblieben war, sondern sich auch in der Windel ausgebreitet hatte. Ich nahm die Windel ab und sah im Spiegel, dass der Damenschlüpfer hinten richtig kackbraun war. Die Windel legte ich zur Seite und zog die Hosen wieder hoch. Dann ließ ich meine Pisse im Stehen genüsslich laufen. Ich liebe es, wenn es mir warm und feucht die Beine runterläuft und ich in einer nassen Pfütze stehe. Ich stellte mich auf alle Viere und drückte meine Morgenkacke in das schön völlig versaute Höschen. Ah, war das geil. Ich griff meinen Schwanz und unter lautem Stöhnen kam es mir ziemlich heftig. Die Klamotten kamen in die Waschmaschine und ich ging in die Badewanne, um den nun doch etwas unangenehmen Duft loszuwerden. Das Höschen wurde übrigens nicht wieder völlig weiß, aber das war ja nicht schlimm, denn ich hatte es ja extra zum vollsauen gekauft...

Und nun: Besuch übers Wochenende

Gechattet hatten wir nun schon seit ein paar Monaten. Auch einige Telefonate hatten wir bereits hinter uns. Leider war ein persönliches Treffen bisher immer an irgendwelchen Terminschwierigkeiten gescheitert. Doch nun hatten wir endlich einen Termin für ein gemeinsames Wochenende gefunden, an dem wir so richtig die Sau rauslassen wollten. Pünktlich fand ich mich am Bahnhof ein, um Joe abzuholen. Da keinerlei Durchsage auf Verspätung hinwies, hoffte ich, dass Joe pünktlich erscheinen würde und wir möglichst bald bei mir zu Hause loslegen könnten. Zwar hatten wir via Internet Fotos ausgetauscht, aber etwas aufgeregt war ich natürlich trotzdem. Man weiß ja nie genau ob die gesendeten Fotos auch aktuell sind...

Ich stand noch nicht lange am vereinbarten Treffpunkt, der Zug war Fahrplanmäßig eingelaufen, als ich Joe in Richtung meines Standplatzes kommen sah. Zu meiner Freude sah er ganz genauso aus wie er sich beschrieben hatte, bzw. wie auf den Fotos die er mir geschickt hatte. Er ist ein klein wenig größer als ich, ein paar Pfunde mehr auf den Rippen und ende 30 Jahre alt. Wir begrüßten uns, und wie ich seinem Verhalten entnehmen konnte, war er mit meiner

Erscheinung durchaus auch zufrieden. Da der Bahnhof fast am anderen Ende der Stadt liegt, mussten wir noch ein gutes Stück mit der Straßenbahn fahren, um zu meiner Wohnung zu kommen. Während der Fahrt besprachen wir schon so einiges an Sauereien, die wir gemeinsam erleben wollten, was uns schon in der Straßenbahn ziemlich aufgeilte. Unsere Schwanzbeule wurde immer größer und größer... - wie üblich hatte ich, den ganzen Tag über Unmengen an Wasser getrunken, so dass sich allmählich ein ziemlich heftiger Pissdruck in mir breitmachte. Da es inzwischen auch schon ziemlich dämmerig war hatte ich eine Idee. Ich sagte Joe, dass wir an der nächsten Station aussteigen müssten, was aber nicht ganz stimmte. Wir waren eine Station zu früh dran. Trotzdem ist es von dort aus nicht sehr weit zu meiner Wohnung zu laufen. Da Joe nur eine Reisetasche bei sich hatte sollte der Weg auch kein Problem werden. Der Weg führt durch einen sehr kleinen netten Park, der um diese Uhrzeit selten von Menschen frequentiert wird.

Kaum in dem Park angekommen erklärte ich Joe, dass ich ganz dringend pissen muss. "Und wenn du Lust hast, bekommst du gleich hier die erste Dusche von mir ab. Du musst natürlich nicht, aber es würde mich irrsinnig aufgeilen, wenn ich dich in deinen Klamotten anpissen darf. Wir haben von hier aus nur noch höchstens 150 m bis zu meiner Wohnung, und die Chance, dass uns jemand begegnet ist eher gering." Joe grinste nur ziemlich breit, stellte seine Tasche ab und meinte nur "der Vorschlag ist absolut genial. Zumal ich auch einen wahnsinnigen Druck habe. Ich schlage vor, du machst den Anfang, danach bekommst du meine Pisse." Kaum hatte er dies gesagt, hockte er sich auch schon vor mir mitten auf dem Weg hin und öffnete meine Jeans. Die erkennbar verpisste Unterhose, die beachte er scheinbar nicht. Wir hatten ja ausgemacht, dass wir die Sachen tragen, die wir zum einsauen tragen. Joe kramte sich meinen Pisser heraus. Er war zwar sofort halbstEIF, aber trotzdem schaffte ich es nach kurzer Zeit zu pissen. Einiges davon schluckte Joe gierig, aber der größte Teil lief über seine Klamotten. Es sah irrsinnig geil aus, wie er nass vor mir hockte und seinen Kopf wie unter einer Dusche hin und her bewegte. Nachdem ich mich ausgepISst hatte stand er auf und schüttelte sich etwas, wobei er sich nochmal geil seine pissnassen Lippen leckte. Als Joe stand, ging ich vor ihm in die Knie und wir wiederholten das Ganze. Ich dachte wirklich, dass er seit zig Stunden nicht mehr pissen war, solche Mengen kamen da. Das Gefühl war kaum zu beschreiben. Wohl versuchte ich einen Teil davon zu trinken, aber ich war auch etwas aufgeregt, ob nicht vielleicht doch irgendwer um diese Zeit durch den Park kommen würde, sodass ich mich immer wieder umschaute. Das hatte natürlich zur Folge, dass ich eine mehr als ordentliche Menge über meine Klamotten bekam. Als er endlich fertig war, sahen wir beide aus, als seien wir zu Fuß durch eine Waschstraße gelaufen. Nur mit dem Unterschied, dass unsere Klamotten nicht nach Waschmittel, sondern mehr nach sehr viel Pisse. - Anschließend gingen wir den restlichen Weg zu meiner Wohnung. Zum Glück trafen wir auf dem Weg keine Menschenseele, so dass auch niemand irgendwelche dummen Bemerkungen machen konnte.

In meiner Wohnung angekommen schlug ich vor, dass wir erst mal ins Bad gehen sollten um die nassen Klamotten loszuwerden, und diese vielleicht auch gleich in die Waschmaschine zu 'entsorgen'. Aber wir taten es nicht, da wir beide genau diese verpissten Sachen so belassen wollten. - Gemeinsam standen wir im Bad und zogen uns aus. Als ich das erste Mal Joes geilen nackten Arsch sah, hatte ich sofort einen Ständer und der eigentlich geplante Willkommensdrink geriet erst mal in Vergessenheit. Als Joe sich zu mir umdrehte sah ich, dass er mindestens genauso aufgeilte ist. Sein Schwanz stand ebenfalls hart vom Körper ab. Bevor ich noch etwas sagen konnte, ergriff Joe schon die Initiative. "Ich möchte mich jetzt direkt mit deinem Arsch beschäftigen. Hoffentlich ist er gut gefüllt damit ich ordentlich was rausbekomme" meinte er grinsend. "Ich war den ganzen Tag noch nicht auf dem Klo. So wie wir es verabredet hatten.

Und wenn du dich auch darangehalten hast, können wir gerne sofort mit den Sauereien loslegen." - "Okay Andi, wenn das für dich in Ordnung ist, leg ich mich auf den Rücken und du in der 69er Stellung über mich. Dann werde ich dich ausgiebig mit einem Dildo ficken, bis dir die Scheiße aus dem Arsch quillt." Ich nickte nur, und schon lag Joe auf dem Rücken. Anschließend positionierte ich mich erwartungsvoll über ihm. Ich hatte erwartet, dass er sofort beginnen würde, mir seinen Dildo reinzuschieben, aber zuerst begann er mir langsam und genüsslich meine Fotze mit der Zunge zu verwöhnen. Allein dieses Gefühl trieb mich schon fast in den Wahnsinn. Er machte seine Sache wirklich ausgezeichnet. Seinen Schwanz der direkt vor meinem Mund lag hatte ich zwischen meine Lippen genommen, und fing an ihn genüsslich zu saugen. Nach einigen Minuten merkte ich, wie Joe einen nicht sehr dicken Dildo ansetzte. Er hatte nicht viele Schwierigkeiten mir das Teil einzuführen. Ganz offensichtlich war es aber ein ziemlich langer Dildo. Ich spürte genau wie er immer tiefer in meinen randvollen Darm eindrang und in meiner Scheiße herumwühlte. Als er das Ding endlich ganz in mir hatte, begann er den Dildo ziemlich weit herauszuziehen, um ihn gleich anschließend wieder reinzuschieben. Durch diese Bewegung kam mein Darminhalt ganz gut in Bewegung und ich spürte wie entlang des Dildos meine Scheiße aus dem Arsch quoll. Gleichzeitig spürte ich, wie Joe begann mit seinen Händen meine Scheiße zu verschmieren. Urplötzlich zog er den Dildo komplett heraus und gleichzeitig steckte er seine Zunge tief in meinen verschmierten Arsch und begann gierig zu lecken und mit seinem Gesicht zu verschmieren. Es war einfach phantastisch.

Nachdem er meinen Arsch eine Weile so verwöhnt hatte, sank sein Kopf zurück auf den Badezimmerboden und ich stand auf. Joes Gesicht sah super geil aus. Total mit meiner Scheiße eingesaut. Ich konnte gar nicht anders als mich sofort zu ihm hinunter zu beugen und ihm meine Zunge in den Hals zu schieben. Der Geschmack machte mich irre an. Ich leckte ihm quer übers Gesicht. Aber nun wollte ich auch seinen Arsch auf meinem Gesicht haben. Also tauschten wir jetzt die Positionen und dieses Mal hatte ich seinen geilen Arsch direkt vor meinem Gesicht. Nun war ich es, der damit begann seine Fotze mit meiner Zunge auf den nachfolgenden Dildo vorzubereiten. Während ich genüsslich seine Spalte leckte, nahm sich Joe meinen reichlich vorsaftenden Schwanz vor. Ich hätte noch ewig so weiterlecken können, wollte aber auch mehr haben. So nahm ich den, noch mit meiner Scheiße verschmierten, Dildo zur Hilfe und schob ihm das Teil langsam aber unaufhörlich bis zum Ende in seinen geilen Arsch. An dem Widerstand merkte ich, dass auch Joe mehr als voll war. Genau wie einige Zeit vorher er bei mir, schob ich den Dildo immer fast bis zum Anschlag rein um ihn dann anschließend fast komplett wieder herauszuziehen. Das Bild was sich mir bot war einfach phantastisch. Um den Dildo herum quoll immer mehr von Joes geiler Scheiße heraus und ich konnte den Augenblick kaum noch erwarten, wenn ich den Dildo komplett rausziehen würde. Jetzt wollte ich endlich alles haben, und so zog ich den Dildo mit einem einzigen Ruck komplett heraus. Ganz langsam quoll nun die halbweiche cremige Scheiße aus Joes Arsch heraus. Um den Anblick zu genießen, ließ ich erst einiges davon auf meine Brust fallen. Aber nach einigen Sekunden konnte ich nicht mehr anders. Ich hob meinen Kopf und schob meine Zunge direkt an die Quelle. Gierig vor Geilheit begann ich schmatzend die geile Masse aufzunehmen. Allerdings konnte ich die ganze Menge überhaupt nicht mit dem Mund fassen. So nahm ich meine Hände zur Hilfe und begann mit einem Teil der Scheiße Joes herrlichen Arsch einzuschmieren. - Ich merkte, dass Joe durch die Aktion super aufgegeilt war. Er begann auf meinem Bauch zu rutschen und seinen steifen Schwanz zu reiben. Es dauerte gar nicht lange und er wurde immer schneller in seinen Bewegungen, bis er unter lautem Stöhnen seine Sahne direkt auf meinen Bauch spritzte. Gleichzeitig begann er meinen Schwanz heftig zu wichsen, während ich noch immer mit meiner Zunge an seiner Fotze leckte. Auch ich war inzwischen so geil, dass es auch bei mir nicht lange dauerte und ich in großen Spritzern meine Sahne direkt gegen seine Brust spritzte. Anschließend

drehte sich Joe herum, legte sich auf mich und wir begannen, noch eine ganze Weile geil mit seiner Scheiße im Mund herumzuknutschen...